

Gestaltung der Einheiten	Konkrete Umsetzung	Kapitel: 16,5-15 Material	Stand: Sept. 2010 Mitarbeiter Vorbereitung Durchführung
1. Einladung/ Dekoration	Spannend wäre eine Karte mit „Jesus sagt: Ich gehe weg von euch – und das ist gut so!“ Bei der Dekoration kann man eine Art Gerichtssaal darstellen. Möglich wäre es aber auch, die Teilnehmer mit trauriger Musik zu begrüßen, um dann zu betonen, dass der Abschied Jesu kein ohnmächtiges Dahinscheiden bedeutete, sondern der entscheidende Sieg des Lebens war.		V = 1 Tag D = 15 Minuten
2. Icebreaker/ Spiele	<p>Es gibt witzige letzte Wortsammlungen. Ihr kennt sicher einige selbst: Was sind die letzten Worte eines Tauchers: „Ist das ein Hai?“ ... des Ballonfahrers: „So nah waren wir noch nie am Eiffelturm.“ ... des Baumfällers: „Baum fällt!“ ... des Pilzesammlers: „Das ist ein guter Pilz.“ ... des Bettnässers: „Mach mal die Heizdecke an!“ ... des Bombenentschärfers: „Ich nehme den roten Draht.“ ... des Briefträgers: „Braves Hündchen.“ ... des Chemielehrers: „Dieser Versuch ist völlig ungefährlich!“ ... des Kommissars: „Ach, sie sind der Mörder?“ ... des Erfinders: „So, jetzt versuchen wir es einmal ...!“ ... des Elektrikerlehrlings: „Meister, was ist das hier für ein Kabel?“ ... des Ehemanns: „Echt? Gestern war unser Hochzeitstag?“ ... des Fahrradneulings: „Guck mal, ich kann freihändig fahren!“ ... des Sportlehrers: „Alle Speere zu mir!“ ... des Turmspringers: „Wo ist das Wasser?“ ... des U-Boot-Matrosen: „Hier sollte mal gelüftet werden.“</p> <p>Alles witzige Sprüche, makaber und tiefschwarz, aber man kann darüber lachen. Wir versuchen gern und oft dieses schwere und schwierige Thema „Tod“ auszuklammern – wir lachen darüber, machen unsere Scherze, aber soviel wir auch lachen, wir bekommen ihn nicht weg. Nichts ist so sicher wie der Tod.</p> <p>Jeder Fußballer beißt einmal ins Gras, jeder Koch gibt einmal den Löffel ab, jeder Straßenkehrer kratzt mal ab, jeder Fährmann geht mal über den Jordan und jeder Gärtner begegnet mal dem Sensenmann – der Tod lässt sich nicht umgehen, nicht austricksen. Was machen wir mit dem Tod? Ihn verdrängen so lange es geht oder mit dem Psalmbeter zu Gott</p>	Spruche	1 MA V = 1 Tag D = 15 Minuten

	schreien: „Herr, lehre mich, dass ich sterben muss, damit ich dieses wertvolle Leben nicht vergeude oder wegschmeiße, sondern mit Dir, Gott und nach deinem Plan lebe und überlebe.“		
3. Mögliche Lieder	The Fathers Song, Feiert Jesus 2 Nr. 66 Das Herz der Anbetung, Feiert Jesus 2 Nr. 22 Here I am to worship, Feiert Jesus 3 Nr. 53	Liederbücher	
4. Gruppengespräch	Warum findet Jesus es gut und wichtig, dass er weggeht? Wo und wie erleben wir den Beistand Gottes? Was bedeutet für dich „heimgehen“?	Zettel	V = 15 Minuten D = 30 Minuten
5. Medien/Vergleiche	Szene aus dem Film „Das Beste kommt zum Schluss“, in der Jack Nichol森 und Morgan Freeman über die Löffelliste reden mit Dingen, die sie noch machen und erleben wollen vor dem Tod. Frage: Was würde auf deiner Löffelliste stehen?	Film	V = 30 Minuten D = 30 Minuten
6. zum Mitnehmen	Jeder Teilnehmer bekommt einen kleinen Löffel. Der kleine Löffel ist beim Essen der „Prophet“, der verkündet, dass es noch einen Nachtisch gibt. Jeder Teilnehmer bekommt solch einen Löffel mit einem Zettel dran (oder eingraviert) – „Das Beste kommt noch.“	Löffel, Zettel	
7. Sonstiges	Je nach Gruppe kann es auch gut sein, verschiedene Todesanzeigen aus der Zeitung mitzubringen: Was spricht aus den Anzeigen? Welche Hoffnung wird spürbar oder nicht spürbar?	Todesanzeigen	V = 30 Minuten D = 15 Minuten